

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 168 (2002)

**Heft:** 1

  

**Rubrik:** Forum und Dialog

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mehr GST statt MBA in den Chefetagen!

Führung und Krisenmanagement der Schweizer Politik und insbesondere der Schweizer Wirtschaft wirkten in den letzten Wochen nicht gerade souverän. Wie wärs, wenn in die Chefetagen anstelle der nur aufs schnelle Geld fokussierten MBA-Absolventen inskünftig wieder vermehrt ganzheitlich denkende, auf Stresssituationen und im Krisenmanagement trainierte GST-Absolventen berufen würden? Politik und Wirtschaft könnten von der militärischen Führungsschulung doch noch einiges lernen!

Willy Gerber, 9436 Balgach

## Militärgesetzrevision und Armeeleitbild XXI

Eine Gruppe engagierter Milizoffiziere hat der Sicherheitspolitischen Kommission des Ständerates die folgende Anträge eingereicht:

### 1. Truppenkörperstruktur 1.1 Panzerbrigaden-

**Reduktion von 3 auf 2 Pz Br mit weniger als 12 Bat (bisher) – Mogelpackung:** gegenwärtig gibt es zwar nur noch 2 Pz Br, aber mit nach wie vor gleich vielen Bat, nämlich mit total 12!

■ **Forderung, neu (Korrektur) entweder 2 Pz Br mit total 8 Bat oder 3 Pz Br mit total 9 Bat (besser führbar)**

### 1.2 3 Gebirgsbrigaden mit total 9 Bat

– Gegenwärtig besteht nach wie vor ein **krasses Missverhältnis** zwischen nur 2 schwächlichen Geb Br (mit total 6 Bat) und 4 starken Inf Br (mit total 16 Bat). Dies entgegen jeder militärgeografischen und politisch-kulturellen Realität (3 strategische Transversalen und operative Räume, 3 [resp. 4] Kulturen in den Gebirgskantonen). Ebenso ausser Acht gelassen: aktuelle Kriegsbeispiele und Lehren daraus.

■ **Forderung, neu (Korrektur) 3 statt 2 Gebirgsbrigaden mit total 9 Kampf Bat** sowie unterstellten Artillerie-, Genie-, Übermittlungs- und Trainverbänden (integrale statt Ad-hoc-Support-Verbände)

### 2. RS-Dauer-Reduktion von 21 auf 18 Wochen oder absolvierbar in zwei Teilen

– Gegenwärtig wurde die milizunverträgliche Dauer von 24 Wochen auf feste 21 Wochen re-

duziert. Trotz begründeter Warnung der Erziehungsdirektoren wurde kein flexibles 2-Teile-Programm vorgelegt.

Die RS muss zeitlich in den Uni/ETH/FH-Sommersemesterferien absolvierbar sein, unter Vermeidung eines ganzjährigen Studienunterbruchs.

■ **Forderung, neu (Korrektur) Bei begründeten Gesuchen ist eine 2-teilige RS möglich**

### 3. Neue Bedrohungen, Terrorismus, Grosskatastrophen, verbunden mit eher wachsendem Druck auf Ausbildungsdauer berücksichtigen: Ter Inf Verbände belassen

– Diese Elemente sind in diesem Zusammenhang noch ungenügend analysiert. Aus heutiger, aktueller Sicht ist die Abschaffung der Ter Inf Verbände unverständlich, weil in einer Milizarmee zwingend eine etwas höhere Spezialisierung nötig ist. Das gleiche Argument spricht eindeutig auch für 3 Geb Br (siehe Pt. 1.2), welche mit dem Gros lufttransportiert auch im Mittelland eingesetzt werden können.

■ **Forderung, neu (Korrektur) Neue Bedrohungen und kürzere Dienstzeiten betreffend Konsequenzen im ALB XXI aktualisieren. Abschaffung Ter Inf Verbände vorläufig sistieren.**

### 4. Personalunion A XXI – planen, anpassen und umsetzen – entschärfen bzw. korrigieren

– Planer, Korrektur-Beauftragte und Umsetzer sind die Gleichen. Es existiert keine unabhängige Kontrollinstanz, entgegen aller Erfahrung in solchen Grossprojekten.

■ **Forderung, neu (Korrektur) Das Parlament setzt in diesem nationalen Grossprojekt eine kleine, unabhängige Kontrollinstanz ein: Vertreter Parlament, Armee, Kantone, Wirtschaft und Verwaltung VBS.**

### 5. Sofortmassnahmen Armee 95

– Trotz klar erkannter Fehler, gefährlicher Demotivierung und Unsicherheit in der Armee 95 sowie realpolitisch erheblicher Hürden auf dem Weg zur Armee XXI (Zeitfaktor, Referendum) wird im Grossunternehmen Armee fahrlässig alles auf eine Karte gesetzt: A XXI, 2003! Absolut kein Improvementplan zur Sicherung eines minimalen Fundaments. Politiker werden u. a. unter Entscheidungsdruck gesetzt.

■ **Forderung, neu (Korrektur) Mit einem Notmassnahmenprogramm für die bestehende A 95 müssen erkannte Fehler ohne Verzug eliminiert werden – zur politisch realistischen, zuverlässigen Absicherung eines der grössten Restrukturierungsprogramme von nationaler Bedeutung (mindestens 3 Jahre).**

Für die Arbeitsgruppe:

Oberst i Gst Fischer

Oberst i Gst Jörin

Oberst i Gst Lustenberger

## Peter Regli

In was für einer Welt leben wir! Was ist das für ein selbstquälerisches, verbittertes, kleinliches Volk, was sind das für Politiker, was für Medien! Womit würden wir uns, pedantische, sensationshungrige kleine Irregeleitete beschäftigen, wenn die Zeitungen, TV und Radio plötzlich einmal, ausnahmsweise, keinen Sündenbock für irgendetwas präsentieren könnten! Da ist ein Land, welches nicht in der Lage ist, eine seiner leitenden Figuren in Schutz zu nehmen. Glaubt da jemand, dass der Nachrichtendienst eine Sonntagsschule ist, die alles publizieren muss? Einmal sagte jemand, heute wisse man alles, was man wissen müsse, aus dem Internet. Unsinn!

Ich kenne Peter Regli persönlich und ich stehe absolut vorbehaltlos zu ihm. Ich habe ihn kennen gelernt als einen geradlinigen, entschlossenen Schweizer. Wenn man sich engagiert, tappt man

## In der nächsten Nummer:

- Gespräch mit dem Chef Heer
- Simulation in der Ausbildung
- Interoperabilität

gelegentlich in eine Falle. Mut beinhaltet Risiko. Merkt da niemand, dass Peter Regli für etwas instrumentalisiert wird, was uns noch teuer zu stehen kommen könnte?

Dr. phil. Georg Lukàcs  
3047 Bremgarten

## Divisionär Peter Regli, Ex-Nachrichtendienstchef

Warum wird über unseren ehemaligen Nachrichtendienstchef Divisionär Peter Regli immer nur Negatives berichtet? Ich war ein einfacher Flieger-Übermittlungssoldat, weiss aber ganz genau, wie notwendig und wichtig ein gut funktionierender Nachrichtendienst ist. Auf den Nachrichtendienst ist nicht nur unsere Armee angewiesen, nein, auch unser Staat. Und somit wir, die Bevölkerung, die einen grossen Nutzen davon trägt. Wie ich in vielen Gesprächen mit höheren Offizieren und Politikern erfahren konnte, ist Peter Regli nicht nur ein bestens ausgewiesener Kampfpilot, sondern auch ein gewissenhafter Nachrichtendienstchef im Range eines Divisionärs. Warum schweigen diese vielen Leute und stellen sich nicht hinter Peter Regli? Ich glaube, dass einige Personen Peter Regli für sein Schweigen dankbar sein können, damit sie nicht diesen Schreiberlingen ausgeliefert werden. Max Gehrig, 6340 Baar ■

## Gönnerverein «Freunde der ASMZ»

In der ASMZ Nr.12 wiesen wir die ersten «Freunde der ASMZ» aus. Dieser Gönnerverein wurde am 1. November 2001 gegründet. Zwischenzeitlich hat sich der Bestand erfreulicherweise vergrössert. Stand am 18. Dezember 2001:

Brunner Dominique, 8700 Küsnacht  
Fehrlin Hansruedi, KKdt, 8484 Weisslingen  
Fenner Beat, Dr., 8126 Zumikon  
Forster Peter, Lilienberg-Forum, 8272 Ermatingen  
Frick Bruno, 8840 Einsiedeln  
Furgler Kurt, Dr., 9000 St. Gallen  
Hennecke Walter, 8610 Uster  
Hofmann Hans, 8810 Horgen  
Jeker Robert, 4103 Bottmingen  
Müller-Bucher Erich, 8400 Winterthur  
Oehler Edgar, 9436 Balgach  
Schlatte Gaspard, 9053 Teufen  
Schneider J. N., dipl. El.-Ing. ETH, 4900 Langenthal  
Weigelt Peter, 9402 Mörschwil

Es ist vorgesehen, den Mitgliederstand auf 50 Personen zu beschränken. Ein- bis zweimal jährlich werden die «Freunde der ASMZ» zu einer Diskussion über sicherheitspolitische Themen in den «Lilienberg» eingeladen.  
G.